



蜘蛛也是薩克曼的野外菜單常客，但是豈可別吃

野地

生活

熱愛探險與挑戰

寧肯露宿吃野食

自我野外求生訓練二十年

文圖◎駐歐洲特派記者胡鳳亭



薩克曼與他的著作「來自大自然的寶料」

智慧王

求生秘技 1

找水喝...毛巾襯衫接露水

襪子塞石、草、沙、木炭灰 自製濾水器

人自然覺得你，你認得大自然嗎？人可以幾週不食不飲，但缺水，久就會致命。

德國野外求生專家薩克曼 (Bernd Schömann) 認為，野外求生的危險威脅，經常是取諸於不測的顯露或危險，這些小東西在水中也有。薩克曼在坊間最暢銷的野外求生求生技巧，讓去兩週登山探險愛好者在緊急情況下也知道如何「找水救急」。

薩克曼在野外找水是極其艱辛的，他說，百分之七十的地區是極度乾旱的，他建議，如果找到了一條濕潤的溪水，他建議在溪邊一兩公尺處向上挖洞，挖到水平面以下，不久就會有露水滲入洞中。這些露水，淡水滲透上來，通常就會過濾掉一些雜質。在沙中過濾後，水質就會好得多了。

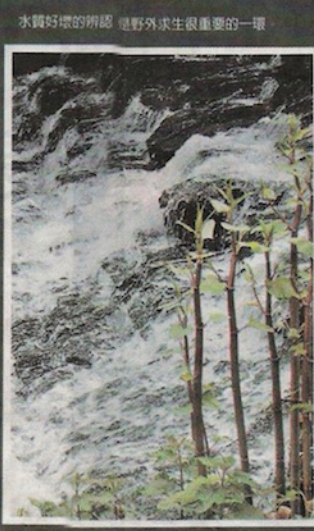
薩克曼說，毛巾、襯衫、襪子都是好方法。將毛巾或襯衫捲成筒狀，塞入石、草、沙、木炭灰，自製濾水器。之後將毛巾或襯衫捲成筒狀，塞入石、草、沙、木炭灰，自製濾水器。之後將毛巾或襯衫捲成筒狀，塞入石、草、沙、木炭灰，自製濾水器。



野生植物的採食，其注意應否有毒性

陸克曼 (Karl Schömann) 是德國著名探險家，也是德國最著名的大眾探險家。他從小就愛上大自然，一直在那裡「玩」。

他從小就愛上大自然，一直在那裡「玩」。他從小就愛上大自然，一直在那裡「玩」。他從小就愛上大自然，一直在那裡「玩」。



水質好壞的辨認 是野外求生很重要的一環

我找水喝是在森林中玩遊戲，在水坑中，找些雜草，再從岩縫中開始，我就會喝些山泉水。那時，我就會喝些山泉水。那時，我就會喝些山泉水。

求生秘技 2

找蟲吃...蒼蠅蜘蛛都OK

要烤過、煮過才可下肚 不可生食

薩克曼在森林中抓蟲果腹，用襪子濾水喝，除了身上的衣服，就是好湯水。他從大自然中抓出「DIE SAHMENBERN」一書，文中描述許多野外求生技巧。

在現代孩子們挑食難伺候的同時，不妨來看看薩克曼的「野外大餐」的菜單如何。

「野外大餐」的菜單如何。



薩克曼現在是什麼都不帶就進森林，睡覺就睡在樹洞裡，「草枝飯」，連火都不生，就用身體當爐，想吃飯就吃烤蟲大餐。



„Der schlaue König der Wildnis – Kai Sackmann“

Wer ist Kai Sackmann? Kai Sackmann liebt die Natur seit seiner Kindheit. Er geht ständig an seine Grenzen und kann daher auch außerhalb der Zivilisation überleben. Dies funktioniert nicht nur zum Spaß, denn im Falle eines Stromausfalles wegen Energieknappheit und einem Rückfall in die Steinzeit könnten Überlebenskünstler wie er die „Letzten Survivor“ sein. Zur Zeit ist Kai Sackmann aber weniger damit beschäftigt Insekten zu fangen, sondern er empfängt mehr und mehr die Vertreter großer deutscher Medien, wie die der Zeitschrift GEO oder des SPIEGEL. Auch mit dem deutschen Fernsehen hatte Kai Sackmann bereits einen Drehtermin. Jeder interessiert sich für seine Überlebenstechniken.

Es folgt ein Interview mit unserer Zeitung:

Frage des Journalisten: Seit wann interessieren Sie sich für die Kunst des Überlebens?

Antwort Kai Sackmann: Als ich ungefähr 12 Jahre alt war, habe ich zum ersten Mal festgestellt, dass mich das Überlebenstraining interessiert. Schon damals ging ich allein in den Wald, um aus Ästen Hütten zu bauen, Feuer zu machen und um etwas zu Essen zu finden. Ich übte mich zu tarnen, unter Wasser zu verstecken, zu klettern, abzuseilen und vieles Anderes. Ich fing an Insekten und andere „ekelhafte Dinge“ zu essen, was ich als Herausforderung sah. Ich habe trainiert, mit nichts als den Kleidern auf dem Leib in den Wald zu gehen und dort für zum Beispiel eine Woche zu bleiben.

Frage: Warum gefällt Ihnen das? Wie fühlen Sie sich, wenn Sie allein in der Wildnis sind und sich dort etwas zu Essen suchen?

Antwort: Ich liebe das Abenteuer und die Herausforderung. Vielleicht bin ich auch niemals wirklich erwachsen geworden. Außerdem bin ich sehr gerne in der Natur. Ich lasse hin und wieder einfach den Alltag hinter mir und versuche in der Wildnis meine Fähigkeiten zu erproben – fern der modernen Zivilisation und der gesellschaftlichen Kontrolle. Das Überleben in der Wildnis ohne Hilfsmittel ist sehr schwer. Schlimm ist es, wenn man vor Kälte und Nässe nicht schlafen kann, oder wenn man plötzlich Schmerzen bekommt. Das gibt einem dann schon manches Mal ein Gefühl von Einsamkeit.

Frage: Wie lange dauert es, ein echter Überlebensexperte zu werden?

Antwort: Ich bin jetzt 32 Jahre alt. Das bedeutet, dass ich mich bereits seit 20 Jahren in diesem Bereich entwickle. Aber es kann jeder ein Survivor werden. Man muss es nur wollen.

Frage: Welche Tiere können einem in deutschen Wäldern gefährlich werden?

Antwort: Von gefährlichen Wildtieren in unseren Wäldern zu sprechen wäre übertrieben. Außerdem haben Tiere mindestens genauso viel Angst vor uns, wie wir vor ihnen. Nur kranke und verletzte Tiere oder solche die Junge haben, könnten sich verteidigen wollen.

Frage: Wo drohen weitere Gefahren im Wald?

Antwort: Die größte Gefahr geht von Unfällen aus. Knochenbrüche, offene Wunden, Unterkühlung, um nur mal einige zu nennen. Man könnte beim Klettern abstürzen oder aber nach einer Flussdurchquerung oder einem starken Regen keine Gelegenheit haben, die Kleidung zu trocknen und zu unterkühlen. Nicht immer scheint die Sonne und Feuer kann man ohne Hilfsmittel auch nicht immer und überall machen. Weitere Gefahren im Freien sind zum Beispiel Blitzschlag, Steinschlag oder Lawinen. Ein weiteres Problem sind Zecken, welche sehr gefährliche Krankheiten übertragen können.

Frage: Waren Sie schon einmal in Taiwan?

Antwort: Ich war zwar schon mehrfach in Asien, aber leider noch nicht in Taiwan. Ich kenne Taiwan, wie viele andere, nur vom Fernsehen und aus Zeitschriften. Von der unberührten Natur dort bin ich sehr beeindruckt.